

17.03.2017

Haushalt übersteigt erstmals zehn Millionen Euro

Offenberg verabschiedet Etat 2017 – Neben Grunderwerb sind das Schulhaus Buchberg, Bauhof und die Dorferneuerung Aschenau große Posten

Offenberg. Mit dem 35. Haushalt von Kämmerer Manfred Wagner hat Offenberg erstmals die Zehn-Millionen-Euro-Marke überschritten (2016 waren es 8,1 Millionen Euro). Das Zahlenwerk schließt im Verwaltungshaushalt mit 5,4 Millionen Euro. Seit 2005 steigt der Bereich kontinuierlich an. Der Vermögenshaushalt umfasst Investitionen in Höhe von 5,1 Millionen Euro. Nach Wagners Kalkulation bleiben am Ende 19200 Euro. Die Hebesätze gelten mit 280 v.H. bei der Grundsteuer und 300 v.H. bei der Gewerbesteuer unverändert. Der Gemeinderat billigte den Entwurf am Mittwoch einstimmig.

Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer dankte dem Kämmerer für "seine hervorragende Arbeit". Bei der Vorberatung im Finanzausschuss hatte man die Summe für den Straßenunterhalt von 40000 Euro auf 90000 Euro aufgebessert, und dafür den Betrag für die Dorferneuerung Aschenau von 700000 auf 650000 reduziert.

Als größten Finanzposten stellte Kämmerer Wagner die Einkommensteuerbeteiligung heraus, die kontinuierlich ansteige und nun bei 1,7 Millionen Euro liegt. Als große Quelle benannte er zudem die Schlüsselzuweisung (558000 Euro) und die Gewerbesteuer, die er mit 900000 Euro angesetzt hat. Die Kreisumlage beläuft sich auf 1,3 Millionen Euro. Der Überschuss aus der allgemeinen Finanzwirtschaft – 431000 Euro – wird dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Große Positionen im Verwaltungshaushalt entfallen auf die allgemeine Verwaltung, inklusive der Personalkosten sind das 681000 Euro, oder die Sparte Bau- und Wohnungswesen Verkehr mit 546700 Euro. Wenn man die Ausgaben den Einnahmen gegenüberstellt, entsteht beim Kindergarten ein Fehlbetrag von 374528 Euro (66928 Euro mehr als 2016). Auch beim Kanal mit Ausgaben in Höhe von 353054 Euro arbeitet Offenberg nach wie vor nicht kostendeckend, hier beträgt das Defizit 63054 Euro.

Im Vermögenshaushalt mit 32 Maßnahmen entfallen an großen Investitionen 850000 Euro fürs Gewerbegebiet Wolfstein II und eine Million Euro für allgemeinen Grunderwerb, 360000 Euro für das Projekt Altes Schulhaus in Buchberg sowie u.a. Beträge für Straßensanierungen (165000 Euro für Moosgasse und Schulfeldstraße) oder 368000 Euro für die Waldstraße. Eine halbe Million Euro wird heuer für die Kläranlagen-Sanierung bereitgestellt.

Bei einer erforderlichen Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 3,4 Millionen Euro rechnet Wagner an voraussichtlichen Einnahmen mit Zuschüssen; unter anderem zur Dorferneuerung Aschenau (2017 sollen es 204000 Euro von 450000 Euro sein, der Rest in den Folgejahren), 140000 Euro zum Internetausbau sowie Restzuschüsse zur Kinderkrippe (50000 Euro) oder der Ortsdurchfahrt Aschenau (60000 Euro).

Vorab hatte das Gremium über drei Anträge der SEO-Vertreter Martin Holmer, Manuel Dull und Willi Staudinger beraten. Dem Antrag, 25000 Euro zur Verkehrsberuhigung am Dorfeingang in die Mettener Straße/spätere Fritz-Schäffer-Straße einzustellen, wurde nicht stattgegeben. Bürgermeister Fischer schlug stattdessen vor, wieder ein Geschwindigkeitswarnsystem aufzustellen. Auch der Antrag auf 25000 Euro für einen frostsicheren Lagerraum für die Vereine blitzte ab. Die SEO-Vertreter erklärten sich einverstanden, zuerst den Bedarf zu ermitteln; in Betracht ziehen könne man einen Container am Bauhof. "Die Eigenleistung der Vereine ist eine Grundvoraussetzung", mahnte Erwin Kraus (FW) an, Thomas Gäch (CWG) brachte vor, dass sich die Sportvereine auch selbst hätten kümmern müssen. Auch beim dritten SEO-Antrag, bezüglich der Planung des Hochwasserschutzes Aschenau an der Schwarzach, der im Bauabschnitt 1 nur einen Schutz vor einem 30-jährlichem Hochwasser erreicht, wollte Fischer nicht "vorerst 10000 Euro" im Etat berücksichtigt wissen. Die Antragsteller, die darauf hinwiesen, dass mit der Nachbargemeinde Niederwinkling Gespräche geführt werden sollten, erklärten sich mit Fischers Vorschlag einverstanden, dass Prof. Dr. Rudolf Metzka ausmisst, ob die Planungen Auswirkungen auf Aschenau haben.

"Warten bis der Bewegungsparcours fertig ist": Ihr Okay zu dieser Antwort gaben Andreas Otto (Pro Offenberg) und Manuel Dull auf den Vorschlag zu den Haushaltsberatungen, 1500 Euro für eine PV-

Leuchte im nördlichen Teil des Sportgeländes einzuplanen – um Vandalismus zu verhindern, nicht um eine "zusätzliche Aufenthaltsqualität" zu schaffen.

– je

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_deggendorf/deggendorf/2438185_Haushalt-uebersteigt-erstmals-zehn-Millionen-Euro.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.